



**der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen
Dezember 2019 - Februar 2020**



Weihnachtsbaum in der Kirche Nieder-Beerbach



Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	2
Wen feiern wir an Weihnachten?.....	3
Gottesdienste mit Musik.....	4
Wie es weiter geht.....	5
Steh auf und geh!.....	6
Lebendiger Adventskalender in Frankenhausen.....	8
Gottesdienst am 4. Advent in Frankenhausen.....	8
Verabschiedung von Pfarrer Kissinger.....	9
Musikalische Gottesdienstbegleitung gesucht.....	9
Monatsspruch Dezember.....	9
Neuer Kollektenkassenführer in Frankenhausen gesucht.....	10
Arbeitseinsatz in der Kita.....	11
Neue Pfarrerin gewählt.....	12
Das Kirchenjahr und die liturgischen Farben.....	13
Erntedankfest 2019.....	14
Angebot für Konfis.....	15
Monatsspruch Januar 2020.....	16
Termine.....	17
Kontaktdaten des Gemeindebüros.....	17
Gottesdienste Frankenhausen.....	19
Monatsspruch Februar 2020.....	19
Gottesdienste Nieder-Beerbach.....	20

Impressum

Redaktion: Pfarrer E. Kissinger (V.i.S.d.P.), Harry Holderried, Dr. Gertrud v. Kaehne, Bettina Pfalzgraf. Der Redaktionsschluss war am 22. Oktober 2019; der nächste Redaktionsschluss ist am 22. Januar 2020.

Bitte senden Sie Beiträge an: vkaehne@t-online.de. Auflage: 1200 Exemplare. Der Gemeindebrief wird in Frankenhausen und Nieder-Beerbach an alle Haushalte verteilt.



Wen feiern wir an Weihnachten?

Liebe Leserin, lieber Leser,

Weihnachten ist das Fest der Liebe (Gottes). Im Mittelpunkt steht das (Christus-)Kind und die (heilige) Familie. Heute geht der Trend zur Vereinfachung: Was in Klammern steht, wird weggelassen. Für das Fest bleiben: Liebe – Kind – Familie. Das möchte man feiern. Schön, wenn man es hat. Pech gehabt, wenn der Blick auf die eigene Situation ernüchternd ausfällt.

Sich selbst zu feiern, geht am Sinn des Weihnachtsfestes vorbei.

Natürlich ist die Art, wie man Weihnachten feiern kann, abhängig vom Zeitgeschmack und dem eigenen Empfinden. Nehmen wir als Beispiel die „Stille Nacht“, schlechthin das Lied deutscher Weihnacht. Während die Einen darin aufgehen, stoßen sich Andere an Text und Melodie. Sie meinen, so idyllisch kann es vor 2000 Jahren gar nicht gewesen sein. Doch meistens schafft es das Liedchen, den Blick auf die wichtige Botschaft zu lenken: „Christ, der Retter, ist da.“

Auch die Weihnachtskrippen sind Geschmackssache. Sie sind geprägt durch diejenigen, die sie geschaffen haben. Sie sind auch Ausdruck derjenigen, die sie aufstellen. (Ich hatte einmal einen katholischen Kollegen, dessen Weihnachtskrippen-Begeisterung mich an Männer mit Eisenbahnen erinnert hat...) Jenseits von Geschmack und Vorlieben ist ihnen allen gemeinsam: Unser Blick soll sich auf sie richten. Wir sollen absehen von der Selbstbespiegelung. Darum ist die kitschigste Krippe unter dem Weihnachtsbaum besser als das schönste Kinder- oder Familien-Foto.

Weihnachten soll keine Veranstaltung der Selbstgefälligkeit sein und auch keine Klage über den Mangel. Der Blick – der Augen und des Geistes – soll hingehen auf das, was Gott uns schenkt.

Deshalb kann jede/r Weihnachten feiern, - mit oder ohne Kinder, Freunde, Familie.

Gott liebt uns und unsere Welt. Selbst für die bescheidensten Umstände ist er sich nicht zu schade. Deshalb kommt sein Sohn so zur Welt. Dorthin zu schauen, kann heilsam sein. Stärker als die deprimierenden Umstände sind Hoffnung und Zuversicht. Glanz erfüllt den armseligen Raum. Darum sollten wir uns nicht damit aufhalten, ob bei uns das Gehäuse poliert ist und die Familien-Idylle stimmt.

„Weihnachten wird unter dem Baum entschieden“, das war die Werbebotschaft des Mediamarktes für die Weihnachtsaktion 2011. Die Werbe-Filme zeigten öde Geschenke und dann den Knüller aus dem Warenhaus. Welche „Freude“ in der Konsum- und Warenwelt, wo man sich gegenseitig in der Kaufkraft der Geschenke überflügelt. Trotz



Weihnachts-Deko, mit dem Sinn von Weihnachten hat das gar nichts mehr zu tun.

Gott kommt zu uns „und schenkt uns seinen Sohn“. Das sollte doch reichen.

Es soll(te) das Wichtigste sein. Wenn dann noch schöne Umstände und nette Menschen dazu kommen,- warum nicht.

Gesegnete Feiertage
wünsche ich Ihnen (ein letztes Mal)

E. Kissinger, Pfr.

Gottesdienste mit Musik

Natürlich werden alle Gottesdienste musikalisch begleitet durch Orgel, Keyboard oder Harmonium. Es freut mich, dass gerade in meinen letzten aktiven Wochen noch ein paar Besonderheiten möglich werden. Viele Gottesdienste mit anschließendem Kirchencafé, also am ersten Sonntag im Monat, hatten dieses Jahr den Rahmen: „Bach und Beatles“. So wird es im November und Dezember auch sein.

Schon zur Tradition geworden, sind die Mitwirkungen von Gesangverein Frohsinn (in NB) und dem Trio Claricello (in FH) am Toten-/Ewigkeits-Sonntag und am Vierten Advent die Nieder-Beerbacher Waldweihnacht mit dem Griesheimer Posaunenchor. Für Ende 2019 hat es sich ergeben, dass weitere MusikerInnen mitwirken.

Hier nun die Auflistung:

3. November mit Matthias Musch, Querflöte

17. November mit Marianne Wilhelm (aus dem Gemeindebüro) und weiteren Sängern/innen

24. November

10.15 Uhr in der **NB-Kirche** mit dem Gesangverein Frohsinn,

18.00 Uhr in der **FH-Kirche** mit Claricello

Am 1. Advent, **1. Dezember**, mit Miriam Müller, Gesang



Am 2. Advent, **8. Dezember, 10.15 Uhr** in FH wird dann der letzte Gottesdienst sein, in dem ich „den Entertainer mache“. Das Vorspiel wird der Adventszeit Rechnung tragen. Bei dem Nachspiel soll die Frankenhäuser Orgel (mit einem Beitrag undogmatischer Marien-Verehrung) zeigen, ob sie Beatles-tauglich ist.

Am 4. Advent, **22. Dezember, 18 Uhr** werden die Griesheimer BläserInnen wieder an der Nieder-Beerbacher Grillhütte dabei sein.

E. Kissinger, Pfr.

Wie es weiter geht

Auch wenn rein formal überhaupt keine Vakanzzeit bei der Pfarrstelle sein wird, wird es in der Praxis doch nötig werden, die Monate Januar und Februar zu überbrücken. Das Erreichen meines Rentenalters hat ein lange absehbares Datum. Wir haben früh gehandelt. - Schauen Sie einmal, wie viele Gemeinden sie finden, in denen es auf der Pfarrstelle nahtlos weiter geht.

Ich meine, es gäbe gute Gründe, es so einzurichten, dass ich bis Ende des Jahres (ganz) im Dienst bin, und es dann für die Gemeinden so sein wird, als wäre ich weg. (Ich bin es durch Urlaub, Fortbildung, Tagungen, Arbeitsgruppen).

Wie bei bisheriger Abwesenheit, habe ich die Vertretungen bis Ende Februar geregelt. Großen Dank an Frau Frontzek, die als Prädikantin die allermeisten Gottesdienste übernimmt.

Wenn ich als Vorsitzender beider Kirchenvorstände nicht vor Ort bin, dann sind die stellvertretenden Vorsitzenden zuständig. Das sind für Nieder-Beerbach Frau von Kaehne und für Frankenhausen Herr Mörl.

Die Kasualvertretung liegt für beide Monate bei Pfarrer-Ehepaar Sauerwein, Traisa, Tel.: 06151 913456 (Sollten Sauerweins verhindert sein, werden sie das mit den weiteren Mühlthal-Kollegen/innen regeln.) Es wird sein, wie bisher auch, wenn ich abwesend war – nur etwas länger.



Und dann im März: Dann wird es gleich weiter gehen mit Pfarrerin Monika Lüdemann. Ich kann Sie alle, die das Schicksal oder menschliche oder höhere Weisheit und Fügung zusammengeführt haben, dazu nur beglückwünschen.

E. Kissinger, Pfr.

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim **Weltgebetstag am 6. März 2020**.

Die Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „**Steh auf! Nimm deine Matte und geh!**“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. Wir erfahren, dass diese Aufforderung uns allen gilt.

Die Situation der Autorinnen des Weltgebetstags 2020 und der Menschen in Simbabwe im südlichen Afrika, ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, extrem hohe Benzinpreise und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Noch heute sind aber Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen.



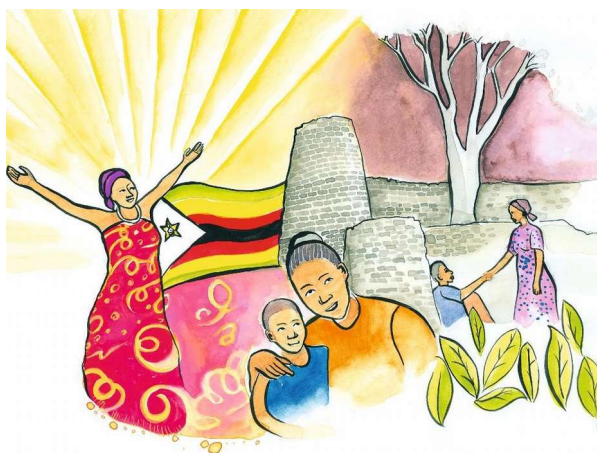
Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: In Simbabwe z.B. üben Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Im kommenden Jahr feiern wir den **Weltgebetstags-Gottesdienst in der Kirche von Frankenhausen am ersten Freitag im März um 18 Uhr**. Geplant ist wieder musikalische Unterstützung durch die Combo der katholischen Kirche in Modau und hoffentlich findet auch der Nieder Beerbacher Gospelchor wieder Zeit, uns zu begleiten. Am Ende des Gottesdienstes wollen wir uns bei einem landestypischen Imbiss und Getränken in lockerer Atmosphäre austauschen.

Wer Lust hat, uns in den Vorbereitungen zu unterstützen, kann sich bei den Kirchenvorständen der beiden Gemeinden oder im Pfarrbüro melden. **Wir treffen uns ab Mitte Januar ca. 4 bis 5 mal, um den Gottesdienst vorzubereiten** und hoffentlich gelingt es uns im Vorfeld des Gottesdienstes, einen Abend zu gestalten, wo wir allen Interessierten schon einen kleinen Eindruck von Simbabwe vermitteln können. Das Vorbereitungsmaterial enthält diesmal einen kurzen Film über das Land und, sollte jemand das Land schon mal bereist haben, ist er herzlich eingeladen seine Eindrücke mit uns zu teilen.

Für das
Vorbereitungsteam

*Gertrud v. Kaehne &
Bettina Pfalzgraf*





Lebendiger Adventskalender in Frankenhausen

Mit Lebkuchen, Spekulatius und Schokoladennikoläusen hat der Einzelhandel seine Vorboten bereits seit Wochen vorausgeschickt. Doch mit der ersten angezündeten Kerze auf dem Adventskranz beginnt tatsächlich die Adventszeit. Die Wochen zwischen dem ersten Adventssonntag und dem Heiligen Abend sind die Zeit der Vorfreude und der Vorbereitung auf Weihnachten.

Bald ist es nun wieder so weit und in Frankenhausen möchten wir für etwas Besinnlichkeit mit dem lebendigen Adventskalender sorgen. Wer möchte, kann ein Fenster gestalten und gerne auch ein kleines Angebot, wie das Vorlesen einer Geschichte oder ein gemeinsames Singen oder, machen.

Die Organisation / Koordination übernimmt wieder Silke Eckstein! Welches Fenster im Rahmen eines Abendspaziergangs betrachtet werden kann, und wann es eine Aktion gibt, kann dann der Liste, die beim Bäcker und in den beiden Schaukästen in der Ortsmitte und an der Kirche aushängt, entnommen werden.

Wir freuen uns auf Eure Beteiligung!

Der Kirchenvorstand Frankenhausen

Gottesdienst am 4. Advent in Frankenhausen

Wir möchten gerne alle am 4. Advent zu einem Gottesdienst mit besonderem Programm in die Kirche in Frankenhausen einladen. Da wir auch in diesem Jahr keine Konfirmanden haben, werden wir kein klassisches Kinderkrippenspiel haben, aber dennoch ein Angebot, was die ganze Familie ansprechen soll.

Wir freuen uns auf einen schönen und besinnlichen Gottesdienst zum 4. Advent mit Euch/ mit Ihnen.

Der Kirchenvorstand Frankenhausen



Verabschiedung von Pfarrer Kissinger

Am **29. Dezember 2019** ist es leider soweit: Pfarrer Kissinger wird uns nach achteinhalb schönen und für die Kirchengemeinde sehr, sehr guten Jahren verlassen und in den Ruhestand gehen.

Um **14 Uhr** laden wir in die Kirche in Nieder-Beerbach zu dem Verabschiedungsgottesdienst ein, der von Pfarrer Kissinger, Pröbstin Held und Dekan Allmann gestaltet werden wird.

Im Anschluss laden wir ins Gemeindehaus ein zu Kaffee und Kuchen. Dort wird dann auch Gelegenheit sein, ein Grußwort zu sprechen und sich persönlich zu verabschieden.

Gertrud v. Kaehne

Musikalische Gottesdienstbegleitung gesucht

Wer hat Lust, ab und zu im Gottesdienst zu spielen? -Klavier, -Gitarre, -Keyboard oder Orgel? Alles wäre möglich.

„Ein toller Job für Schüler und Studenten“, sagte mir mal einer, der es viele Jahre gemacht hat. Aber vielleicht auch für Rentner? Ja, klar!

Eigentlich für jeden, der ein Instrument spielen kann und Spass daran hat. Und obendrein wird die Zeit noch vergütet.

Bitte denken Sie darüber nach und melden sich dann im Pfarrbüro (Email: kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn.de bzw. Telefon: 06151/57209) oder sprechen Sie ein Mitglied des Kirchenvorstandes an.

Wir freuen uns auf Sie!

Gertrud v. Kaehne

Monatsspruch Dezember

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.

Jes 50, 10



Neuer Kollektenkassenführer in Frankenhausen gesucht

In Frankenhausen suchen wir schnellstmöglich eine oder einen neue(n) Kollektenrechner*In.

Es gilt, die Kollekten in einer Kollektenkasse zu verwalten. Zur Verwaltung der Kollektenkasse suchen wir ein "geeignetes Gemeindeglied" (Zitat Kollektenverwaltungsordnung), das diese Aufgabe in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand übernimmt. Das Kollektenrechneramt ist ein reines Ehrenamt.

Genauere Informationen zu Art und Umfang der Tätigkeit erteilt Silke Eckstein.

Der Kirchenvorstand Frankenhausen





Arbeitseinsatz in der Kita

Wenn viele sich zusammen tun, kann ganz schön viel gelingen. Am Samstag, dem 19. Oktober 2019, war es wieder soweit. Eltern, Kinder und Erzieherinnen trafen sich zum Arbeitseinsatz im Kindergarten und auf dem Naturgrundstück am Frankensteiner Weg.

Nach der großen Umbaumaßnahme im Hof der Kita, war nun noch eine Pflanzaktion notwendig, um das Ganze in ein naturnahes Außengelände zu verwandeln. Flieder, Jasmin, Haselnuss, Johannisbeer, Lavendelund viele verschiedenste Gräser wurden gepflanzt und werden den Kindern mit ihren unterschiedlichsten Eigenschaften, Blüten und Früchten eine anregungsreiche und grüne Umgebung sein.



Auf dem Naturgrundstück am Frankensteiner Weg hatten die Wildschweine gewütet. Deshalb haben wir den Zaun repariert und mit geschnittenen Hecken umrandet. Außerdem benötigte unser Bauwagen einen neuen Aufgang.



Es war super, erfahrene und engagierte Mütter und Väter im Einsatz zu sehen. Bei gutem Wetter, gemeinsam mit den Kindern, wurde bei guter Laune viel geschafft.

Herzlichen Dank dafür.

Stefanie Eßinger



Neue Pfarrerin gewählt

Die Wahl der neuen Pfarrerin aus den beiden Bewerberinnen erfolgte am 9. Oktober. Wahlberechtigt waren die Mitglieder der Kirchenvorstände von Nieder-Beerbach und Frankenhausen. Gewählt wurde Pfrn. Monika Lüdemann aus Trebur. Frau Lüdemann hat mit Freude das Ergebnis ihrer Wahl zur Kenntnis genommen und die Wahl zur neuen Pfarrerin angenommen. Sie dankte für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Frühestmöglicher Dienstantritt ist der 1. März 2020. Was die Wohn-Frage anbelangt, ist auch schon viel passiert. In den Kirchenvorständen hat sich manche Möglichkeit aufgetan. Frau Lüdemann und ihr Mann haben schon mehrere Häuser angesehen, dann auch das Pfarrhaus. Dieses hat sich für sie als die beste Möglichkeit für ihre große Familie erwiesen.

G. v. Kaehne & H. Holderried



Pfrn Monika Lüdemann



Das Kirchenjahr und die liturgischen Farben

Warum die wechselnden Farben der Altar- und Kanzeltücher?

Jeder Sonntag des Jahres hat einen Namen, jedes Fest seinen Platz im Kirchenjahr und wechselnde liturgische Farben. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Advent und endet mit dem Samstag nach dem Ewigkeits- bzw. Totensonntag.

Das **Weihnachtsfest**, die Feier von Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die **Fastenzeit**, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das **Osterfest**. Das Gedenken an die Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen jeder Konfession. Der Tag **Christi Himmelfahrt**, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem **Pfingstfest**, an dem die Ankunft des Heiligen Geistes und die Überwindung der babylonischen Sprachverwirrung gefeiert wird. Damit steht es für die Einheit der Christenheit und wird auch als Gründung der Kirche verstanden.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die ca. 25 Sonntage der Trinitatis-Zeit (Trinitatis bzw Dreifaltigkeit). Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht wird.

Jeder der Tage und Phasen des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste liegen - wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphantias - sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Pfingsten ist rot, genauso wie einige weitere Gedenktage, zum Beispiel der Reformationstag.

Gertrud v. Kaehne



Erntedankfest 2019

Mit dem Erntedankfest erinnern Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Traditionell werden in den Kirchengemeinden die Altäre zum Abschluss der Ernte mit Feldfrüchten festlich geschmückt. Termin für Erntedank ist in der Regel der erste Sonntag im Oktober. In der Nieder-Beerbacher Kirche haben wir das Erntedankfest dieses Jahr am 6. Oktober gefeiert. Nachfolgend einige Bilder von diesem Gottesdienst.

Harry Holderried



(alle Fotos: H. Holderried)





Angebot für Konfis

Neue App begleitet durch den Konfirmanden-Unterricht



Logo: Deutsche Bibelgesellschaft/ Foto: Ales-A/gettyimages

„KonApp“ heißt eine neue App für Konfirmandinnen und Konfirmanden, die bei der Deutschen Bibelgesellschaft erschienen ist. Die App soll Jugendliche durch die Konfi-Zeit begleiten. Dazu dienen unter anderem der Zugang zu unterschiedlichen Bibelausgaben, eine Tagebuchfunktion und die Möglichkeit zur Kommunikation in der eigenen Konfi-Gruppe. Das Programm ist in den entsprechenden Online-Stores für Smartphones mit dem iOS- oder Android-Betriebssystem erhältlich:

[Die KonApp für iOS im App Store](#)

[Die KonApp im Play-Store für Android](#)

„Für junge Menschen heute ist das Smartphone das Medium erster Wahl“, sagt die Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Irmgard Schwaetzer. „Nichts liegt näher als das Smartphone für Unterricht und Kommunikation in der Konfi-Arbeit zu nutzen. Wir freuen uns, dass wir jetzt mit der KonApp eine Software haben, die umfangreiche Möglichkeiten bietet und zugleich den hohen datenschutzrechtlichen Standards der EKD gerecht wird.“

„Die KonApp verbindet erstmals die Bibel mit verschiedenen Glaubenstexten und den Möglichkeiten der Gruppen-Kommunikation in einer App“, sagt Christoph Rösel, Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft. „Wir freuen uns, dass mit der KonApp junge Menschen durch die innovative Übersetzung der BasisBibel auch das Buch der Bücher neu entdecken können.“



Die Lutherbibel 2017 sowie das Neue Testament und die Psalmen der BasisBibel sind als Bibeltex-te in die App integriert. In einem persönlichen Tagebuch können die Jugendlichen eigene Gedanken, Bilder, Videos, Bibelstellen speichern. Ein Gruppenfeed ermöglicht die Kommunikation zwischen Gruppenleitung und Gruppe sowie innerhalb der Gruppe. Dort können, wie im Tagebuch, Textbeiträge, Fotos, Videos und Bibelstellen geteilt werden. Außerdem können über den Gruppenfeed Aufgaben und Umfragen gestellt sowie Termine weitergegeben werden. Darüber hinaus sind in der App wichtige Grundtexte des Glaubens enthalten.

Wenn Ihr Lust auf die App habt, schlagt einfach mal die Nutzung im Konfiunterricht vor!

[Quelle: Internetseiten der EKHN]



Monatsspruch Januar 2020

Gott ist treu.

1. Kor 1,9



Termine

Der **Hauskreis** trifft sich vierzehntägig freitags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr bei Frau Renate Bachmann, In der Hohl 27, Tel. (06151) 870 25 20. Wir freuen uns über Gäste, gerne auch erst mal zum Reinschnuppern.

Die nächsten Termine sind: 6. und 20. Dezember 2019, sowie 8., 17. und 31. Januar, und 7. und 21. Februar 2020.

Die **Frauenhilfe Frankenhausen** trifft sich jeden vierten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Frankenhausen.

Kontaktdaten des Gemeindebüros

Anschrift: Untergasse 26, 64367 Mühlthal Nieder-Beerbach

Telefon: (06151) 57209, Fax: (06151) 597324

eMail: kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn.de

Internet: <http://kirche-nb-fh-1.bplaced.net/>

Unsere Sekretärinnen:

Frau Langer ist am Donnerstag von 9 Uhr bis 12 Uhr persönlich erreichbar und

Frau Wilhelm ist am Dienstag von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Büro.

Montag, Mittwoch und Freitag ist das Büro geschlossen.

Sie erreichen Pfarrer Kissinger unter Telefon: (06151) 1364656 (AB), Fax: (06151) 1364657 oder eMail: e.kissinger@gmx.de.

Spendenkonto Frankenhausen: Ev. Kirchengemeinde Frankenhausen, IBAN: DE5950890000078786809 bei Volksbank Darmstadt-Südhessen eG. Bitte beim Verwendungszweck „Spende“ und Ihren Namen mit angeben.

Spendenkonto Nieder-Beerbach: Ev. Kirchengemeinde Nieder-Beerbach, IBAN: DE03 5085 0150 0004 0172 50 bei Sparkasse Darmstadt. Bitte beim Verwendungszweck „Spende“ und Ihren Namen mit angeben.



Gottesdienste Frankenhausen

08.12.	10.15	Gottesdienst mit Nieder-Beerbach in Frankenhausen
22.12.	16.00	Familiengottesdienst zum 4. Advent
24.12.	18.00	Weihnachtsgottesdienst
26.12.	10.00	Mühltalweiter Gottesdienst in der Lazaruskirche (NRD)
29.12.	14.00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Kissinger in der Kirche Nieder-Beerbach
31.12.	? 16.00	Silvesterandacht ?
12.01.	10.15	Gottesdienst mit Nieder-Beerbach in Frankenhausen
26.01.	18.00	Gottesdienst mit Dekan Allmann
09.02.	10.15	Gottesdienst mit Nieder-Beerbach in Frankenhausen
23.02.	18.00	Gottesdienst

Monatsspruch Februar 2020

Ihr seid teuer erkauf, werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Kor 7, 23

Wir wünschen allen unseren Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Kommen Sie gut ins neue Jahr



Gottesdienste Nieder-Beerbach

01.12.	10.15	Gottesdienst in der Kirche mit anschl. Kirchencafé
08.12.	10.15	Gemeinsamer Gottesdienst mit Frankenhausen in FH
15.12.	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
19.12.	11,05	Kindergartengottesdienst in der Kirche
22.12.	18.00	Waldweihnacht an der Grillhütte
24.12.	16.00	Familiengottesdienst an Heiligabend in der Kirche
24.12.	22.00	Gottesdienst an Heiligabend in der Kirche
26.12.	10.00	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag in der Lazaruskirche (NRD)
29.12.	14.00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Kissinger in der Kirche
31.12.	16.45	Silvestergottesdienst im Gemeindehaus
05.01.	10.15	Gottesdienst im Gemeindehaus (anschl. Kirchencafé)
12.01.	10.15	Gottesdienst mit Nieder-Beerbach in Frankenhausen
19.01.	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
26.01.	16.45	Gottesdienst im Gemeindehaus mit Dekan Allmann
02.02.	10.15	Gottesdienst im Gemeindehaus (anschl. Kirchencafé)
09.02.	10.15	Gemeinsamer Gottesdienst mit Frankenhausen in FH
16.02.	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
23.02.	16.45	Gottesdienst im Gemeindehaus

Ab Silvester finden wieder, wie in jedem Winter, alle Nieder-Beerbacher Gottesdienste im Gemeindehaus statt.